

$$1 + 2 = 3$$

$$193 + 1 = 124$$

$$81 \times 46$$



$$\begin{array}{r} 13 \\ 15 \\ 17 \\ 18 \\ \hline 1000.0 \end{array}$$

Und er las von Zahlen. Alfred liebte Zahlen. Sie waren wie eine Geheimsprache, mit der man Dinge verstehen konnte. Aber das ganze Lesen beantwortete noch immer nicht all seine Fragen. Also las er weiter. Wunderte sich. Und lernte.

$$237 - 18 = 41$$

$$24356,2!$$

$$9-13$$

$$+ \frac{120}{654}$$

$$19 + 12 + 4$$

$$65$$

$$7$$

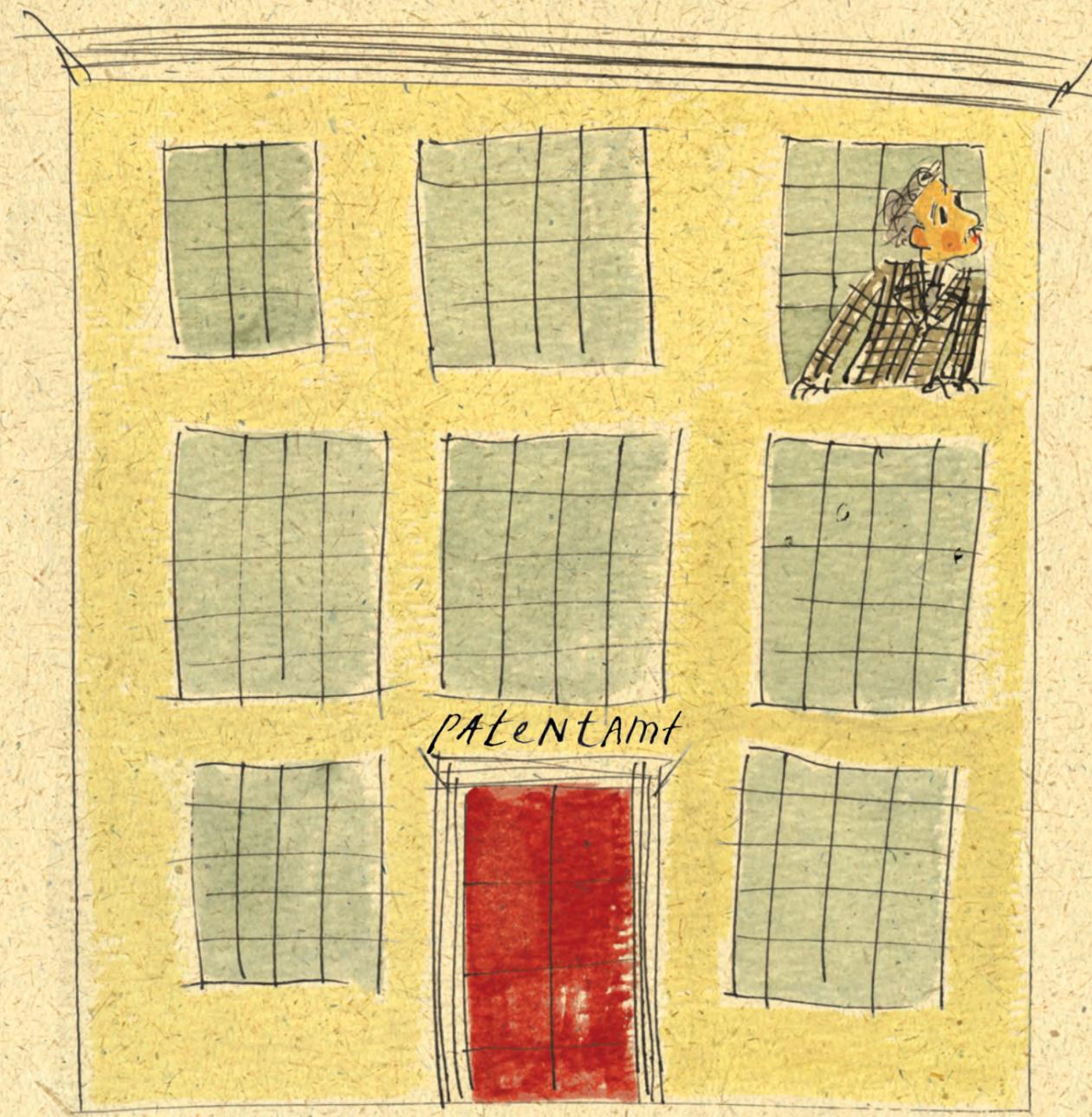
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Als Albert seinen Hochschulabschluss gemacht hatte, wollte er die Fächer lehren, die er liebte – all die Dinge, von denen er die ganzen Jahren gelesen hatte.

Doch Albert fand keine Arbeit als Lehrer. Also suchte er sich eine andere Arbeit.



Es war eine einfache, ruhige Arbeit in einem Büro der Regierung. In diesem Büro arbeitete er an den Erfindungen und Ideen anderer Leute. Er arbeitete gut und sehr schnell ... so schnell, dass er viel Zeit übrig hatte, um zu denken und sich zu wundern.





Manchmal, wenn Albert ein komplizierter Gedanke Schwierigkeiten bereitete, legte er ihn beiseite und spielte Geige.

Musik machte Albert glücklich. Er sagte, sie helfe ihm beim Denken.



Albert suchte sich sogar Kleidung fürs Nachdenken aus.

Am liebsten mochte er seine gemütlichen, alten, ausgeleierte Pullover und Hosen. Und er trug seine Schuhe ohne Socken darunter. Jetzt, da er erwachsen war, sagte er, könnte ihm niemand sagen, dass er Socken anziehen sollte.



MEINE Füße
sind ohne Socken
glücklicher!